

Nº. 6.

Andante rubato.

Kennst du das Land pp:

GESANG.

PIANO.

Kennst du das Land? wo die Ci-tro-nen blühh, im dun-keln Laub die
 Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es
 Kennst du den Berg, und seinen Wol-kensteg? Das Maulthier sucht im

Gold-O-ran-gen glühh, ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht, die Myrte still und hoch der Lor-ber
 schimmert das Gemach, und Marmor-bil-der stehn und sehn mich an; was hat man dir, du armes Kind, ge-
 Nebel sei-nen Weg; in Hölen wohnt der Drachen alte Brut; es stürzt der Fels und über ihn die

steht, kennst du es wohl, kennst du es wohl? Dahin, da - hin, da - hin, da - hin möcht' ich mit dir, o
- than? Kennst du es wohl, kennst du es wohl? Dahin, da - hin, da - hin, da - hin möcht' ich mit dir, o
Fluth. Kennst du ihn wohl, kennst du ihn wohl? Dahin, da - hin, da - hin, da - hin geht unser Weg! o

mein Ge - lieb - ter, ziehn.

mein Ee - schützer, ziehn.

Va - - ter, lasst uns ziehn!

Goethe.

200.